



**IPPNW**

**International Physicians for the Prevention of Nuclear War  
Die Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges /  
Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.**

## **Die Organisation**

Die IPPNW ist eine berufsbezogene, friedenspolitische Organisation, die 1981 von einer kleinen Gruppe von Ärzten aus den USA und Russland gegründet wurde. Ihre Überzeugung: Als Arzt hat man eine besondere Verpflichtung zu sozialer Verantwortung – auch die Verpflichtung, sich gegen einen Atomkrieg zu engagieren.

Die zwei Kardiologen Dr. Bernard Lown und Dr. Evgenij Chazov organisierten auf der Höhe des Kalten Krieges Widerstand gegen die atomare Aufrüstung und nutzten dabei ihr Wissen über die medizinischen Folgen einer nuklearen Verstrahlung. Daraus entstand eine Bewegung: Auf der ganzen Welt klärten Ärzte der IPPNW andere Gesundheitskräfte, Politiker und die Öffentlichkeit über die medizinischen und ökologischen Folgen eines Atomkrieges auf. Dafür erhielten sie 1984 den UNESCO-Friedenspreis und 1985 den Friedensnobelpreis. Unter dem Eindruck der Katastrophe von Tschernobyl ein Jahr später wurde auch die Abschaffung der sogenannten friedlichen Nutzung der Atomenergie zu einem Ziel der Organisation. Heute setzen sich Mediziner und Medizinerinnen der IPPNW in über 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten für eine friedliche, atomtechnologiefreie und menschenwürdige Welt ein.

## **Die deutsche Sektion**

1982 wurde die bundesdeutsche Sektion der IPPNW gegründet. Heute sind in ihr etwa 7000 Mitglieder aktiv. Die Geschäftsstelle sitzt in Berlin.

Wir forschen zu den Fakten und Hintergründen der gesundheitlichen, sozialen und politischen Auswirkungen von Krieg und Atomtechnologie. Wir analysieren die Konfliktursachen und entwickeln friedliche Lösungsstrategien. Dazu veröffentlichen wir Studien, Bücher und Broschüren.

Wir beraten politische Entscheidungsträger und Wissenschaftlicher.  
Auf nationaler und internationaler Ebene.

Wir informieren die Öffentlichkeit und die Medien auf unseren Veranstaltungen, über Anschreiben, Pressemitteilungen und das Internet.

Wir starten Kampagnen, um unseren Forderungen Gehör zu verschaffen.

## Leitbild

In der IPPNW engagieren sich Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Medizinstudierende für eine menschenwürdige Welt frei von atomarer Bedrohung. Frieden ist unser zentrales Anliegen. Daraus entwickeln wir unser vielfältiges Engagement. Wir setzen uns ein für die Ächtung jeglichen Krieges, für gewaltfreie, zivile Formen der Konfliktbearbeitung, für den Erhalt und die gerechte Verteilung unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie für ein soziales und humanes Gesundheitswesen. Dies nennen wir Kultur des Friedens. Dabei leiten uns unser ärztliches Berufsethos und unser Verständnis von Medizin als einer sozialen Wissenschaft.

Für eine Welt frei von atomarer Bedrohung.

Für eine Welt frei von Krieg.

Für eine Medizin in sozialer Verantwortung.

Wir klären auf und mischen uns ein.

<http://www.ippnw.de/der-verein/leitbild.html>

## **Vorstand**

Dr. Angelika Claußen, Vorsitzende  
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Bielefeld

Matthias Jochheim, Stellvertretender Vorsitzender  
Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut, Frankfurt a.M.

[www.ippnw.de/der-verein/vorstand.html](http://www.ippnw.de/der-verein/vorstand.html)

## **Fachreferenten**

Xanthe Hall  
Koordination der politisch-strategischen Arbeit, Internationales, Frieden, Atomwaffen

Henrik Paulitz  
Atomenergie, Energiewende; IPPNW Energie-Büro Brüssel

Ewald Feige  
Atomenergie, Studierendenarbeit

Ulla Gorges  
Friedensfilmpreis, famulieren & engagieren

Dr. Jens-Peter Steffen  
Friedenspolitik

## **Arbeitskreise**

### AK Atomenergie

Der AK mischt sich in die öffentliche Debatte um die Energiepolitik ein, engagiert sich für einen Atomausstieg und für die Energiewende hin zu 100% Erneuerbaren Energien, organisiert Kampagnen zur Aufklärung und Mobilisierung der Öffentlichkeit, informiert Medien und Entscheidungsträger, klagt vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof auf Stilllegung des Atomkraftwerksblocks Biblis B, weist auf Gesundheitsgefahren und Sicherheitsrisiken der Atomenergie hin, verlangt die erforderliche Risikovorsorge zur Vermeidung von Kinderkrebs um Atomkraftwerke, betont die Bedeutung der Erneuerbaren Energien zur Verhütung von Ressourcen-Kriegen, und motiviert zum Stromwechsel.

(Henrik Paulitz)

### AK Flüchtlinge

Erfahrungsaustausch über die Arbeit mit Flüchtlingen, Lobbyarbeit für ein Bleiberecht traumatisierter Flüchtlinge, eine medizinische Versorgung von Menschen ohne Papiere und für eine Asylgesetzgebung, die Flüchtlingen wirksamen Schutz bietet.

(Frank Uhe)

### AK Medizin und Gewissen

Arbeit an Themen der Medizinethik, z.B. Arzt-Patienten-Kommunikation, die Patientenverfügung und die elektronische Gesundheitskarte.

(Ivonne Eisenhuth)

### AK Süd-Nord

Der AK bearbeitet das Thema "Root Causes of Conflicts in the Age of the Total Market". Ferner geht es um die Rolle Deutschlands in den Konflikten der Welt mit den Schwerpunkten: Türkei/Kurdistan, Lateinamerika und Israel/Palästina (hier durch Förderung einer regionalen KSZMNO=Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Mittleren und Nahen Osten). Bleibende Themen sind militärische "humanitäre Interventionen", "Anti-Terrorkriege" und Alternativen zu einer neoliberalen Politik, die durch Globalisierung zu Spaltung von Staaten und Gesellschaften, zu Kriegen und Umweltzerstörungen führt.

(Manfred Lotze)

## Zahlen und Fakten

Die IPPNW ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich zu über 85 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Ende 2008 hatte der Verein 6.714 Mitglieder, davon 358 Fördermitglieder. Der weitaus größte Teil der jährlichen Einnahmen fließt in die Themen- und Kampagnenarbeit.

### Einnahmen

Die Gesamteinnahmen beliefen sich 2008 auf 1.088.088 €.

Davon waren:

6 %	Auflösung Rücklagen	63.905 €
61%	Mitgliedsbeiträge	703.244 €
11%	Freie Spenden	128.361 €
15%	Zweckgebundene Spenden	177.632 €
7 %	Sonstige Einnahmen	78.851 €

### Ausgaben

Die Ausgaben 2008 beliefen sich auf 1.069.294 €, mit einem Jahresüberschuss von 18.794 € . Davon waren:

15%	Verwaltung, Buchhaltung, Service	173.273 €
17%	Vereinsaufgaben (Regionalgruppen, Studierendenarbeit, famulieren&engagieren)	198.829 €
10%	Öffentlichkeitsarbeit	115.748 €
5%	Internationale Kooperationsprojekte	58.667 €
42%	Kampagnen und Projekte (Atomenergie, Frieden, Soziale Verantwortung)	476.399 €
11%	Sonstige Kosten/Rücklagen	129.077 €

## Weitere Informationen

Deutsche IPPNW: [www.ippnw.de](http://www.ippnw.de)

auf facebook: [www.facebook.com/pages/IPPNW-Germany/97438029287](http://www.facebook.com/pages/IPPNW-Germany/97438029287)

Vorstand: [www.ippnw.de/der-verein/vorstand.html](http://www.ippnw.de/der-verein/vorstand.html)

Kampagnen: [www.ippnw.de/aktiv-werden/kampagnen](http://www.ippnw.de/aktiv-werden/kampagnen)

Geschichte der IPPNW: [www.ippnw.de/der-verein/geschichte-der-ippnw.html](http://www.ippnw.de/der-verein/geschichte-der-ippnw.html)

IPPNW-concerts: [www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)

Kongress Kultur des Friedens: [www.kultur-des-friedens.de](http://www.kultur-des-friedens.de)

Europäische IPPNW: [www.ippnw.eu](http://www.ippnw.eu)

Internationale IPPNW. [www.ippnw.org](http://www.ippnw.org)

Weltkongress 2010 in Basel: [www.ippnw2010.org](http://www.ippnw2010.org)

### **Ansprechpartner:**

Pressesprecherin: Angelika Wilmen, Tel. 030/ 69807415, Mobil 0162 / 205 79 43

Email: [wilmen\[at\]ippnw.de](mailto:wilmen[at]ippnw.de)

Assistentin: Anne Tritschler, Tel. 030/69807414, [tritschler\[at\]ippnw.de](mailto:tritschler[at]ippnw.de)